

170.000 Steirer haben ein Problem mit Alkohol

Mit Alkohol ist das so eine Sache: Er gehört in vielen Situationen dazu – egal, ob's das Bier zum Essen, der Prosecco zum Feiern, der Wein für einen gemütlichen Abend oder das Schnapsperl in der Hütte ist. Das Problem ist nur: Die Grenze zwischen Maß und Übermaß, Genuss und Muss ist fließend, im wahrsten Sinn des Wortes: Mehr als 50.000 Steirer sind alkoholabhängig, weitere 125.000 zumindest gefährdet.

Wenn Sie wissen wollen, wie's mit Ihnen ausschaut, dann wagen Sie doch den Selbsttest. Er ist Teil einer Kampagne, mit der das Land Steiermark das Bewusstsein für das Thema schärfen und gezielt dort ansetzen will, wo Alkohol im Alltag oft zum Problem wird: mit Investitionen in die Suchtprävention bei Kindern, Jugendlichen und Familien beispielsweise (ein Viertel aller Kinder österreichweit lebt in einem Haushalt, in dem jemand ein Alkoholproblem hat) oder auch in betriebliche Alkoholprävention; mit Schulungen für Gastronomie, Handel und Tankstellen (Jugendschutz, Umgang mit betrunkenen Kunden etc.) oder auch mit Info-Kampagnen für Vereine. Zudem soll gewähr-

„Weniger Alkohol, mehr vom Leben“:
Land Steiermark startet Info-Kampagne gegen übermäßigen Alkoholkonsum.

leistet sein, dass die nötigen Kapazitäten für steigenden Beratungs- und Therapiebedarf zur Verfügung stehen, so Gesundheitslandesrat Christopher Drexler, Renate Hutter von der Drogenberatungsstelle des Landes und Gesundheitsfonds-Geschäftsführer Michael Koren

bei der Präsentation der Kampagne „Weniger Alkohol, mehr vom Leben“. Budget: 2,3 Millionen Euro für die kommenden vier Jahre. Zur Kampagne gehört auch die neue Homepage, auf der Sie Selbsttest und Hilfsangebote finden: www.mehrvom-leben.jetzt **Beate Pichler**



„Es muss nicht immer Alkohol sein. Weil es Dinge gibt, die man nicht schönertrinken muss“, heißt die Devise GESUNDHEITSFONDS

WUSTEN SIE, DASS ...

... **52.000** Steirer alkoholabhängig sind? Weitere 125.000 gelten als gefährdet.
... **jeder sechste** erwachsene Österreicher Alkohol über der Harmloskeitsgrenze (maximale Konsummenge pro Tag) konsumiert? Jeder zehnte Österreicher ist zumindest einmal im Leben alkoholabhängig und reduziert damit seine Lebenserwartung um 10 bis 30 Jahre.
... **Männer** mehr als doppelt so oft betroffen sind wie Frauen?
... **die Harmloskeitsgrenze** für Männer (unter 0,6 Liter Bier oder 0,3 Liter Wein pro Tag) und Frauen (unter 0,4 Liter Bier oder 0,2 Liter Wein pro Tag) unterschiedlich ist?
... **Österreich** zu den Ländern mit den höchsten Alkoholkonsumraten gehört? Mit 11,9 Litern reinen Alkohols pro Person (ab 15 Jahren) liegen wir deutlich über dem EU-Schnitt, vor uns sind nur Weißrussland, Litauen, Tschechien und Irland.
... **das Risiko** für Herzinfarkt, Schlaganfall, aber auch Krebserkrankungen deutlich zunimmt?
... **Alkoholkrankheit** auch hohe volkswirtschaftliche Kosten verursacht? Arbeitsunfähigkeit, Frühpensionen etc. kosten das Land Steiermark jährlich mehr als 60 Millionen Euro.

Die Sache mit dem Alter

Ein Asylwerber versuchte, im Zug eine junge Frau zu vergewaltigen. Vor Gericht gibt es Zweifel am Alter der Angeklagten.

Sie hatte Todesangst, denn sie war sich nicht sicher, ob nicht auch ein Messer im Spiel war“, schilderte gestern Staatsanwältin Kerstin Schilcher-Schmidt in ihrer Anklage das Martyrium des Opfers. Zwei junge Männer, nach eigenen Angaben zum Tatzeitpunkt 15 und 17 Jahre alt – das lässt sich mangels geeigneter Dokumente nicht gänzlich klären –, mussten sich wegen versuchter Vergewaltigung sowie sexueller Belästigung vor einem Schöffensenat (Vorsitz: Andrea Schwinger-Wagner) verantworten.



Von Katrin Schwarz
katrin.schwarz@kleinezeitung.at

„Dem Angeklagten ist sein Opfer bereits am Bahnsteig auf gefallen“, so die Staatsanwältin. Im Abteil des Regionalzugs von Graz nach Bruck folgten die plumpen und vom Alkohol, den der Afghane intus hatte, benebelten Annäherungsversuche. Auf die will die Frau allerdings

Von Fall zu Fall

nicht einsteigen, da holt sich der Bursche „Hilfe“. Mit seinem Freund kommt er zurück ins Zugabteil, will sich wohl holen, was er möchte: „Er hat die Frau ans Fenster gedrängt, begrapscht, ihr zwischen die Beine gefasst, versucht, sie zu küssen, und abgeschleckt“, so die Staatsanwältin. Als das Opfer einen Pfefferspray gegen den Angreifer richtet, schreitet der „treue“ Freund (als Beitragstäter angeklagt) ein und fasst der Frau ans Gesicht. – Laut Verteidiger eher an den „Rücken“. Die durch die Ablenkung entwaff-

nete Frau wird zu Boden gerissen. Als andere Passagiere die Hilfeschreie hören, reißen sie wiederum den Afghanen von seinem Opfer. Und der Beschuldigte? Machte sich in einem anderen Abteil plump an die nächste Frau heran und kassierte zwei Tritte ins Schienbein. Der Prozess, der unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfand, wurde gestern verurteilt, denn da ist noch etwas mit dem Alter: Laut Gutachten liegt jenes des 15-jährigen Hauptangeklagten nämlich bei knapp 18, das muss genau geprüft werden.